

VERBUNDPROJEKT

Netz von Kastanienhainen

Der Kastanienhain Plattenbänkli ist einer von 14 Kastanienhainen, die von 2008–11 in der Zentralschweiz restauriert oder neu begründet wurden. Geplant und koordiniert wurden diese Hainprojekte vom Verbundprojekt Kastanienhaine Zentralschweiz. Das Verbundprojekt hat zum Ziel, die einst verbreitete Kastanienkultur der Zentralschweiz zu neuem Leben zu erwecken.

Für Details zum Verbundprojekt Kastanienhaine Zentralschweiz – besuchen Sie die Projektwebsite.



Baumschulist Toni Sidler in Aktion. Seine Baumschule in Küssnacht a.R. sorgt für die Nachzucht der Kastanienbäume im Verbundprojekt Kastanienhaine Zentralschweiz.

Synergien mit Sortenerhaltung

Im Rahmen des Nationalen Aktionsplanes zur Erhaltung alter Kultursorten unterstützt das Bundesamt für Landwirtschaft aktuell auch ein Projekt, das sich eingehend mit Kastanien-sorten auf der Alpennordseite befasst (NAP03-20). Das Verbundprojekt Kastanienhaine Zentralschweiz unterstützt dieses bei der Suche nach Lokalsorten. Umgekehrt kann sich das Verbundprojekt für die umfangreiche Nachzucht von Pflanzenmaterial auf die neusten Ergebnisse aus den Sortenerhebungen abstützen.

Fragen oder Hinweise zu möglichen Lokalsorten sind willkommen – kontaktieren sie uns.

INFORMATION

Internet

Website www.kastanien.net unter Rubrik Projekte/Verbundprojekt Kastanienhaine Zentralschweiz/H29 Plattenbänkli Vitznau

Downloads Detailplanung Hain 29 Plattenbänkli, Projektierung und Anhang Verbundprojekt, Merkblätter Praxis, Projektflyer und Objekt-flyer je Hainmodul

Kontakt

Teilprojekt Hain 29 Plattenbänkli

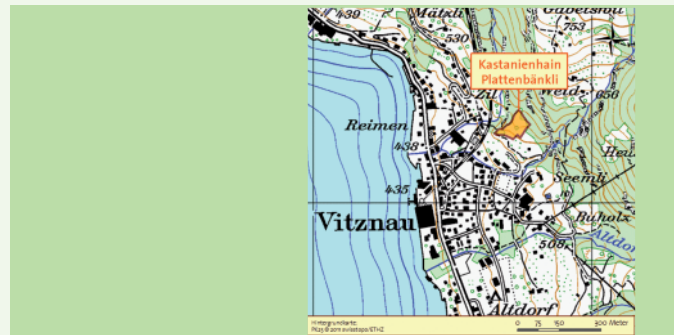
Matthias Tanner, Schutzwaldpflegegenossenschaft der Luzerner Rigi Gemeinden, Gämpi 66, 6043 Adligenswil
078 719 51 19, matthias@tannerwald.ch

Verbundprojekt Kastanienhaine Zentralschweiz

Ingenieurbüro MOGLI solutions, Baden
Andreas Rudow, Kehlstrasse 7, 5400 Baden
044 632 32 13 / 056 222 97 02, andreas.rudow@env.ethz.ch
Patricio Borter, Ametji, 3948 Unterems
079 401 04 76, patricio.borter@gmail.com

Finanzierung

Fonds Landschaft Schweiz, Sophie und Karl Binding Stiftung, Dr. Bertold Suhner-Stiftung, Kt. LU Dienststelle Landwirtschaft und Wald, Eidg. Technische Hochschule ETHZ, Gemeinde Vitznau, Korporation Vitznau, Projekt RigiPlus, IG Pro Kastanie Zentralschweiz. Spenden und Beiträge an den Hainunterhalt sind willkommen. Baumpatenschaften sind möglich. **Projektkonto** PC 60-125001-2



Impressum

Autoren Patricio Borter und Andreas Rudow 2011

Layout Tino Küng, Emmenbrücke

Bilder MOGLI solutions 2011 (falls nicht anders erwähnt)

Hintergrundkarten ©2011 swisstopo/ETHZ und

ÜP 10'000 ©2009 rawi luzern

KASTANIENHAIN PLATTENBÄNKLI VITZNAU LU



Neue Sonnengenieser ob Vitznau

KASTANIENHAIN PLATTENBÄNKLI

Ideale Voraussetzungen

Das Kastanienhainrelikt Plattenbänkli zeugt von der ehemaligen Kastanienkultur in diesem Gebiet. Von den verbleibenden acht Kastanienbäumen weisen vier Bäume hin auf alte Kultursorten (gute Fruchteigenschaften, sichtbare Veredlungsstelle).

Die Kastanien gedeihen hier gut. Das milde Klima dank Seenähe und Föhneinfluss und auch die sauren Böden (pH 4.5–5.0) auf unterer Süsswassermolasse begünstigen ihr Wachstum.



Der fertig eingerichtete Kastanienhain Plattenbänkli mit 8 Kastanienaltbäumen, 31 mit Drahtkörben geschützten Kastanienjungbäumen und 5 anderen Altbäumen mit speziellem Wert.



Die oft spektakuläre Sicht auf Vierwaldstättersee und die Halbinsel Obere Nas mit Bürgenstock lockt viele Besucher aufs Plattenbänkli. Der Vitznauer Panoramaweg führt sie direkt zum Kastanienhain.

Ziel

Einrichtung und Unterhalt von insgesamt 0.6 Hektaren Kastanienhain mit 44 Hainbäumen.

EINRICHTUNG

Massnahmen

Die Einrichtungsmassnahmen der Projektphase 2008–11 umfassten: **Räumung/Waldrandaufwertung** Der östlich an den Hain angrenzende Waldrand wurde aufgelichtet und hängende Randbäume entfernt.

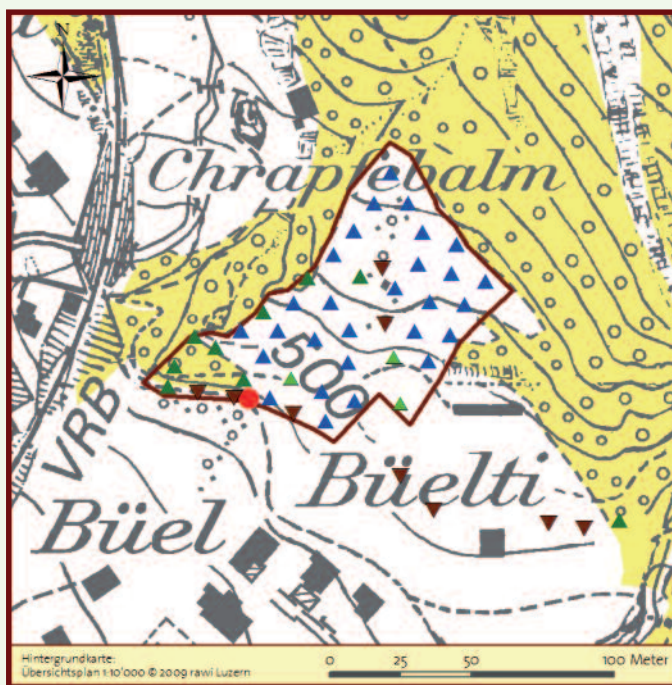
Entbuschung Zwei verbuschte Teilflächen im mittleren und oberen Teil der Hainfläche wurden geräumt.

Kronenschnitt Die Kronen von acht Edelkastanien wurden geschnitten zur Bekämpfung des Kastanienrindenkrebses und zur Förderung der Stabilität und der Vitalität der Altbäume.

Veredlung in situ Drei bereits früher gepflanzte Edelkastanien wurden vor Ort veredelt.

Neupflanzungen 28 veredelte Kastanien wurden im Herbst 2010 gepflanzt und mit robusten Drahtkörben vor den weidenden Schafen geschützt.

Information Eine permanente Infotafel informiert Besucher über den Kastanienhain Plattenbänkli und seine Besonderheiten.



- ▲ gepflanzte veredelte Kastanien
- ▲ Kastanienaltbäume
- ▲ Veredlung in situ
- ▼ andere Hainbäume
- Infotafel

UNTERHALT

Kulturform Kastanienhain

Der Kastanienhain ist eine alte Nutzungsform, bei der sich zwei Nutzungen ideal ergänzen: Kennzeichen sind ein lockerer Baumbestand (Frucht) und darunter eine geschlossene Kraut- oder Grasschicht (Mahd, Beweidung). Der Unterhalt hat beidem Rechnung zu tragen.

Nach Neubegründung oder grösserer Ergänzungspflanzung muss die typische Hainstruktur erst aufgebaut werden. Während der ersten 30 Jahre ist der Unterhalt deshalb zwischen Eigentümer und Kanton vertraglich geregelt.



Bergeller Kastanienselve vor 90 Jahren. (Merz 1919)

Massnahmen

Der Unterhalt des Kastanienhains besteht aus folgenden jährlich wiederkehrenden Arbeiten:

Hainfläche mähen oder beweidern.

Kastanienfrüchte ernten und gleichzeitig Hainfläche säubern von Laub und Igel.

Stockausschläge entfernen (Wasserreiser am Stammfuss).

Einzelstütze kontrollieren und reparieren für den Schutz der Jungbäume.

Jungbäume schneiden zur Erziehung zum Hochstamm, Kronenansatz 2.0–2.4 m.

Gesundheitszustand der Hainbäume kontrollieren, Krankheiten erkennen und bekämpfen (Kastanienrindenkrebs, Tintenkrankheit, Esskastaniengallwespe).

Kranke oder abgestorbene Kastanienbäume ersetzen.